

4.05 Mulchen

erstellt/überarbeitet 02.2013



In der freien Natur ist **Boden nie unbedeckt**. Entweder wachsen darauf Pflanzen oder eine Schicht aus organischem Material bedeckt ihn. Dies hat seinen Grund, denn ein unbedeckter Boden ist schutzlos allen Witterungseinflüssen ausgeliefert und darunter leidet das Bodenleben. Ein **funktionierendes Bodenleben** ist aber eine **Grundvoraussetzung für erfolgreiches Gärtnern**. Das Abdecken offenen Bodens im Garten bezeichnet man als **Mulchen**.

Vorteile des Mulchens:

- ✓ **Geringere Austrocknung** des Bodens.
- ✓ Verhinderung der Verschlammung und Verkrustung bei Regenfällen, die krümelige Bodenstruktur bleibt erhalten.
- ✓ **Ständige Düngung** der Pflanzen, da Mikroorganismen Nährstoffe aus dem Mulchmaterial freisetzen.
- ✓ **Aktiveres Bodenleben**, da dieses vor Hitze und Trockenheit geschützt wird.
- ✓ Weniger Aufwuchs unerwünschter Pflanzen.

Mulchmaterialien

- ✓ **Rasenschnitt** fällt oft in großen Mengen an. Diesen antrocknen lassen und dünn mulchen, die Mulchschicht ist oft zu erneuern. Nur Gras verwenden welches noch nicht geblüht hat.
- ✓ **Blätter** (auch von Unkräutern vor der Blüte).
- ✓ **Rhabarberblätter, Gemüserückstände** und organische Küchenabfälle.
- ✓ **Brennnessel- und Beinwellblätter** eignen sich sehr gut zum Mulchen und führen dem Boden Stickstoff zu.

- ✓ **Mulchvlies** unterdrückt das Unkraut und wärmt den Boden. Dies ist bei wärmeliebenden Pflanzen wie Paprika und Auberginen von Vorteil. Mulchvlies kann mehrere Jahre verwendet werden, oder zersetzbare Materialien einsetzen.

Holzhaltigen Materialien wie Rindenmulch, Stroh und Holzhäcksel enthalten **wenig Stickstoff**.

Mikroorganismen benötigen aber zum Abbau dieser Materialien Stickstoff und **entziehen diesen dann dem Boden**. Düngen Sie deshalb unter holzhaltigen Mulchschichten mit Hornspänen (je nach Kultur ca. 100g/m²). Im Gemüsegarten und Staudenbeete sind holzhaltige Materialien ungeeignet. **Sägespäne** sollten gar nicht zum Mulchen verwendet werden.

Vorgehensweise / Einsatz

- ✓ Keine Neuansaat mulchen.
- ✓ Im Frühjahr Boden erst erwärmen lassen, dann mulchen.
- ✓ Nur dünn mulchen, zur Verhinderung von Fäulnis.
- ✓ Auch Schnecken mögen Mulchschichten, bei Problemen mit Schnecken nur bei Trockenheit und nur dünn mulchen.
- ✓ Keine samentragenden Pflanzen zum Mulchen verwenden.

Die Dicke der Mulchschicht hängt auch von der Niederschlagsmenge ab und um was für einen Boden es sich handelt. Bei **viel Niederschlag** und einem **undurchlässigen Boden** muss die Mulchschicht **dünn** ausfallen.

